

## **Ideen aus der BV zur Ecke Nevigeser Straße/Am Jagdhaus (ehemaliger Blumenladen und gekiester Parkplatz)**

Sehr geehrte Frau Enkhardt,  
sehr geehrte Damen und Herren der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg,

ausgelöst durch den heutigen Zeitungsartikel in der Westdeutschen Zeitung möchte ich als Geschäftsführer des CAP Frischemarktes am Eckbusch meine Irritation äußern.

Im August feiern wir 5-jähriges Jubiläum im CAP Frischemarkt am Eckbusch. Wir denken, dass wir in den vergangenen (fast) 5 Jahren einen guten Job gemacht haben und es gelungen ist, auf (nur!) 350 qm mit rund 6.000 Artikeln nahezu einen „Vollsortimenter“ auf die Beine zu stellen.

Das wir vor Ort sind, hat viel mit der Unterstützung durch den Bürgerverein Eckbusch, die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg sowie die Stadtspitze (erst OB Peter Jung dann OB Andreas Mucke, Stefan Kühn) und MdL Josef Neumann im Laufe des Ansiedlungsprozesses 2015/2016 zu tun. Um so erstaunter waren wir schon damals, als wenige Monate nach unserer Eröffnung die Neuansiedlung eines Discounters an der Nevigeser Straße verkündet wurde. Wir waren irritiert und hätten gerne vor unserer Investitionsentscheidung (immerhin mehr als eine halbe Million Euro) den vollständigen Informationsstand gehabt. Und ja, wir merken den zusätzlichen Marktteilnehmer an unserer Kasse.

Wenn wir nun in der Zeitung lesen, dass sich die BV - oder zumindest einzelne Vertreter der BV - „gut eine Metzgerei vorstellen oder ein Geschäft mit regionalen Lebensmitteln, etwa Milchprodukte“, dann sind wir erstaunt.

Auch „ein Büdchen, dass auch abends und am Wochenende Getränke, Süßigkeiten und Snacks anbietet“, ist aus Sicht des CAP Frischemarktes wahrlich keine zukunftsweisende Stadtentwicklung und insbesondere unnötige Konkurrenz für den ersten und einzigen gemeinnützigen Supermarkt in Wuppertal, der an einer Stelle ein Geschäft betreibt an der (mit sehr großer Wahrscheinlichkeit) kein anderer Betreiber tätig würde.

Wir würden es auf jeden Fall begrüßen, wenn Sie bei Ihren weiteren Aktivitäten zur aktiven Ansprache von Investoren unser „Dasein“ berücksichtigen und wissen, dass eine Ihrerseits aktiv unterstützte Konkurrenz im Bereich regionaler Lebensmittel, Milchprodukte, Fleischwaren oder ähnliches uns schaden würde.

Wir sind gespannt, was der Prüfauftrag an die Stadtentwicklung betreffend „§der Nutzung und Gestalt des gesamten Umfeldes der Kreuzung“ im Ergebnis ergibt und stehen gerne jederzeit für einen konstruktiven Gedankenaustausch zur Verfügung.

Wenn wir merken, dass die politische Rückendeckung durch politisch motivierten Konkurrenz aufbau schwindet und auch der Bürgerverein Eckbusch sich motiviert, „mit der Frage nach weiterer Nahversorgung beschäftigt“, sind auf jeden Fall froh, dass nach unserer 5-jährigen Jubiläumsfeier im August der Mietvertrag am Ringelbusch 9 seine feste Vertragslaufzeit erreicht hat und eine kurze Kündigungsfrist unsererseits möglich ist.

Auf der anderen Seite – und auch das soll gesagt sein – wissen Sie (oder müssten Sie wissen), dass Sie mit dem CAP Frischemarkt bzw. der proviel GmbH einen sehr starken und flexiblen Partner im Quartier haben, der gerne mit überlegt, ob und wie er sich in zukünftige Projektideen einbringen kann, wenn diese nicht durch einen externen Investor getrieben, sondern z.B. aus dem Engagement von BV und Bürgerverein vorangetrieben werden.

Soweit meine Rückmeldung für heute.

Persönlich jederzeit gerne mehr.

Mit herzlichen Grüßen vom Arrenberg

Christoph Nieder  
Geschäftsführer